

HNO

Speichelsteine

Anhand klinischer Fallbeispiele wird die viel versprechende und risikoarme Behandlungsalternative zur operativen Steinentfernung unter Berücksichtigung diagnostischer Hilfsmittel aufgezeigt.

Mit der ESWL können auch intraglanduläre Steine behandelt werden. Die Rate der erfolgreichen Behandlungen ist bei beiden Methoden ähnlich hoch. Steine mit hohem Mineralsalzgehalt und niedrigem Proteingehalt lassen sich nach bisherigen Erfahrungen besser fragmentieren.

Bei der ESWL werden die Steine sonographisch dargestellt und in den Fokus der Stosswelle zentriert. Die Applikation der Stosswellen erfolgt perkutan. Die Bruchstücke des Steins werden innerhalb der nächsten Tage ausgespült. Die Steinanalyse erfolgte aus Bruchstücken, die vom Patient oder Arzt gesichert werden konnten, und aus operativ entfernten Steinen.